Auch in Zukunft heimische Qualitätsprodukte für die Armee

Autor(en): **Moser, Paul A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **168 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-68021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch in Zukunft heimische Qualitätsprodukte für die Armee

RUAG stabilisiert Kleinkalibermunitionsgeschäft

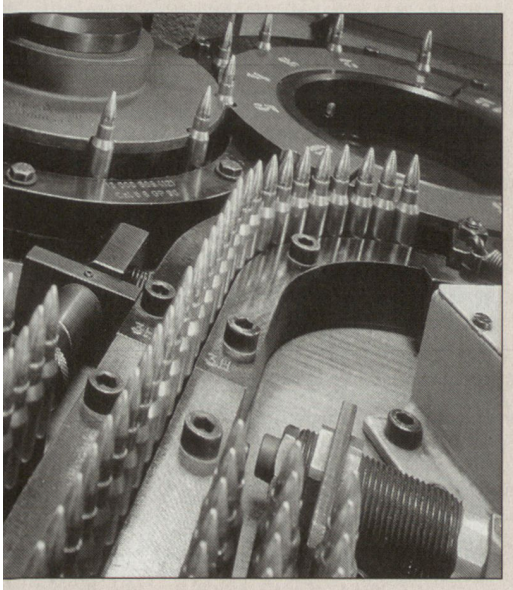
Der Schweizer Technologiekonzern RUAG hat von Dynamit Nobel Deutschland das Geschäft mit Kleinkalibermunition gekauft. Dieses wird mit den Aktivitäten der RUAG in Thun in der neuen RUAG Ammotec zusammengeführt. Welche Bedeutung hat diese Akquisition der RUAG für ihren Hauptkunden VBS/Armee?

Paul A. Moser

In unserem Land mit den vielen Schützen und Jägern muss man niemandem die grosse Bedeutung und Tradition des Schiesswesens erklären, auch wenn es in jüngster Zeit dann und wann zu politischen Sticheleien gegen die Durchführung des Obligatorischen gekommen ist. In einem Umfeld, das zuvor dem Schiesswesen gegenüber über Jahrhunderte praktisch uneingeschränkt aufgeschlossen gewesen ist, konnte sich bereits im 19. Jahrhundert eine heimische industrielle Fertigung von Handfeuerwaffen und Munition etablieren.

Über 150 Jahre Erfahrung

RUAG, der Technologiekonzern, der aus den früheren Bundesbetrieben hervorgegangen ist und seit 1999 als Aktiengesellschaft nach privatem Recht geführt wird, kann deshalb seinerseits auf gute 150 Jahre Erfahrung in der Munitionsherstellung zurückblicken. Im Kleinkaliberbereich hat RUAG ihre besonderen Fähigkeiten auf die militärische Ordonanzmunition und auf Spezialmunition für Polizeikräfte fokussiert. Auf modernen Anlagen wird am Standort Thun produziert. Produkteinnovation wird gross geschrieben, so konnte vor kurzem die 9-mm-Pistolenmunition bleifrei auf den Markt gebracht werden. Auch bei der GP 90 wurden die Schadstoffemissionen zum Beispiel mit einer so genannten Heckabdeckung wesentlich vermindert.

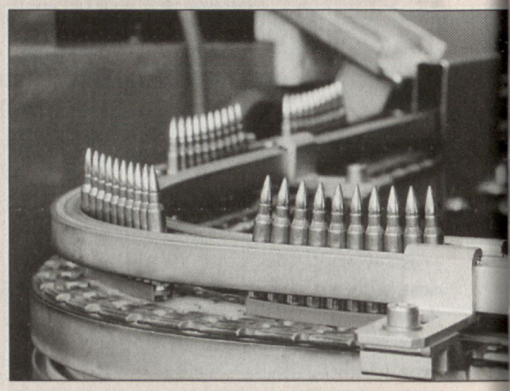


Führender Anbieter in Europa

Durch den Zukauf des Kleinkalibergeschäftes von Dynamit Nobel wird jetzt einerseits die Kleinkalibermunitionspalette durch hervorragend positionierte Markenprodukte für Jäger und Sportschützen ergänzt. Die Marken RWS®, Rottweil®, GECO® und norma® erreichen innerhalb der Zielgruppen höchste Bekanntheitsgrade. Andererseits erhält RUAG ein wichtiges Vertriebsnetz ausserhalb der Schweiz und Deutschlands mit Gesellschaften in England, Frankreich, Österreich, Schweden und den USA. RUAG Ammotec wird in Europa zum führenden Anbieter für kleinkalibrige Munition mit einem Jahresumsatz von rund 240 Mio. CHF. An den Produktionsstandorten Stadeln/Fürth und Sulzbach-Rosenberg, in der Nähe Nürnbergs, Amotfors in Schweden und in Thun werden insgesamt rund 1200 Mitarbeitende beschäftigt. Wie häufig bei Firmenzusammenschlüssen sind auch hier Synergien vorhanden, die in Zukunft genutzt werden sollen, indem in der Schweiz der Schwerpunkt für die Ordonanzmunition und für Polizeimunition gebildet, in Deutschland schwergewichtig die Jagd- und Sportmunition fabriziert und vertrieben werden soll.

Auch für die Armee von Bedeutung

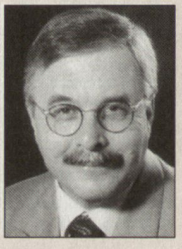
RUAG hat im Geschäftsjahr 2001 noch 73% ihres Umsatzes mit dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) realisiert. Die Aufträge zugunsten der Schweizer Armee reichen von der Systemintegration über den Bau von Simulatoren bis zur industriellen Instandhaltung von Flugzeugen und Kampffahrzeugen. Die laufenden Budgetkürzungen im Bereich der Landesverteidigung, die Verkleinerung der Armee und Verzögerungen bei der Beschaffung wegen des hängigen Reformprojektes Armee XXI schlagen in den Auftragsbüchern der RUAG allerdings negativ durch. Seit Jahren sind die Volumen rückläufig. RUAG stellt sich dieser Herausforderung, indem die



Anstrengungen zum Export von Wehrtechnik erhöht, die Investitionen in angrenzenden zivilen Bereichen verstärkt oder durch Akquisition Umsatz und Marktanteile erworben werden. Die hier skizzierten Beispiele sind aus mehreren Gründen auch für den Hauptkunden Armee von Bedeutung:

1. Spezialisiertes Know-how zugunsten der Armee und entsprechende Arbeitsplätze können in der Schweiz gesichert werden.
2. Die Anlagen können betriebswirtschaftlich betrieben und die Produkte zu konkurrenzfähigen Preisen angeboten werden.
3. Als führendes Unternehmen im Kleinkalibergeschäft kann RUAG Ammotec Forschung und Entwicklung zur Erhöhung des Kundennutzens vorantreiben und auch die eigene Zukunft sicherstellen.
4. Der militärische Bedarf an Ordonanzmunition und die Munition für Jagd und Sport folgen nicht den gleichen Zyklen, sodass sich ein ausgleichender Effekt ergibt.
5. RUAG leistet einen wichtigen Beitrag zur Konsolidierung im europäischen Kleinkalibermarkt.

Fazit: Das Kleinkalibergeschäft, das bei einem Alleingang aufgrund der zu erwartenden kleineren schweizerischen Volumen in Zukunft unter Druck geraten wäre, kann stabilisiert werden. Technisches Know-how und wertschöpfende Arbeitsplätze bleiben erhalten. Schweizer Wehrmänner und Schweizer Schützen und Schützinnen können sich ausserdem auch in Zukunft auf qualitativ hoch stehende einheimische Produkte verlassen. ■



Paul A. Moser, Vorsitzender der Geschäftsleitung RUAG Munition, 3602 Thun.